

PSYCHOTHERAPIEVERBÄNDE GESPRÄCHSKREIS II

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR VERHALTENSTHERAPIE (DGVT) E. V.
Corrensstraße 44/46, 72076 Tübingen

Korrespondenzadresse:
Deutsche Gesellschaft für
Verhaltenstherapie (DGVT) e. V.
Bundesgeschäftsstelle:
Corrensstraße 44/46
72076 Tübingen
Tel.: 07071 9434-94
Fax: 07071 9434-35
E-Mail: dgvt@dgvt.de

GK II Oktober 2019 Resolution Tabakwerbeverbot

2003 wurde die EU-Richtlinie 2003/33/EG zur Eindämmung der Tabakwerbung verabschiedet. Deutschland ist das einzige Land, welches Tabakwerbung im öffentlichen Raum noch erlaubt (z.B. großflächige Plakatwerbung, sogar an Bushaltestellen sowie Kinospots nach 18 Uhr).

Nach wie vor rauchen 24 % aller Erwachsenen und 30 % der jungen Erwachsenen zwischen 18 und 30 Jahren. Diese Zahlen sind weitgehend unverändert seit 2014. Lediglich bei Kindern und Jugendlichen ist ein rückläufiger Trend zu beobachten. Viele andere hochindustrialisierte Vergleichsstaaten zeigen deutlich geringere Quoten (Norwegen 13 %, Dänemark 15 %, Finnland 15 %, Italien 19 %, Australien 13 %, USA 14 %, Kanada 10 %, siehe WHO-Tabakbericht 2019 sowie Sucht und Drogenbericht 2018 des BMG). Auch entsprechende e-Produkte (z.B. Tabakerhitzer oder Verdampfer mit nikotinhaltenen Liquids) sind ebenfalls gesundheitsschädlich und führen zu Abhängigkeiten.

2017 wurde ein von den Regierungsparteien beschlossener Gesetzentwurf bereits vor der ersten Lesung fallen gelassen. Als Gründe für die bisherige Nichtumsetzung des umfassenden Werbeverbots werden u.a. gezielte Einflüsse der Tabakindustrie sowie Sorgen um Werbeeinnahmen von Kommunen vermutet.

Tabakprodukt- und e-Zigarettenwerbung wirkt gerade bei Jugendlichen. Tabakprodukte sind gezielt konzipiert, um ein süchtiges Verhalten auszulösen (siehe Anhang). Pro Jahr sterben in Deutschland rund 120.000 Menschen an den Folgen von Tabakkonsum. Nikotinsucht ist sehr schwer zu behandeln. Die Rückfallquote ist immens hoch. Rauchen führt zu schweren leidvollen Krankheitsbildern (Lungenkrebs, COPD, Herzerkrankungen).

Die 35 Psychotherapieverbände des Gesprächskreises II (GK II) stehen stellvertretend für über 60.000 Mitglieder und fordern: Jegliche Art der öffentlichen Werbung (auch betreffend Filme ab 18 Jahren, öffentliche Plakate, Werbung z.B. an Tankstellen und bei Veranstaltungen) muss hierzu unterbunden werden. Hierzu muss ein **sofortiger Gesetzgebungsprozess auch zum Schutze unserer Jugend vor Tabak-, Nikotin- und entsprechenden e-Produkten eingeleitet werden.**

Wir finden es auch nicht angemessen, dass Regierungsparteien nach wie vor von der Tabakindustrie gesponsert werden (CDU/CSU: Deutscher Zigarettenverband und Phillip Morris GmbH sind offizielle Sponsoren) und fordern Sie auf, das diesbezügliche Sponsoring zu beenden.

Quellen:

Stellungnahme Prof. Dr. Reiner Hanewinkel für die 18. Sitzung des Ausschusses für Ernährung und Landwirtschaft am 28.11.2018
WHO Tabakbericht 2019
Sucht und Drogenbericht 2018 BMG

12.11.2019

Anhang

Zigaretten sind durch Zusatzstoffe gezielt konzipiert, maximal süchtiges Verhalten auszulösen und natürliche Schutzreflexe bei "Beginnern" auszuhebeln:

1. Durch **Zuckerzusatz** beim Tabak wird das Inhalieren einfacher gemacht. Es entsteht bei der Verbrennung krebserzeugendes und **suchtverstärkendes Acetaldehyd**.
2. Beigefügte Mittel zur **Bronchienerweiterung** im Tabak führen dazu, dass der Rauch möglichst tief in die Lunge eindringen kann.
3. **Hustenstiller** dämpfen dann den natürlichen Schutzreflex und machen so das Rauchen gerade für Jugendliche erst möglich. (Ohne diese Substanzen würden Teenager vor lauter Husten kaum süchtig werden.)
4. Durch Beigabe von **Ammoniak** schießt Nikotin noch schneller ins Gehirn. Je schneller der „Schuss“, desto schneller die Suchtentfaltung.

Quelle: Deutsches Krebsforschungszentrum

Weiterführende Links:

Stellungnahme für den Deutschen Bundestag 2018 Prof. Hanewinkel, Tabakwerbung bei Jugendlichen, Bundesdrucksache, <https://www.bundestag.de/resource/blob/581868/53495584ab3befe702981564647e00b8/stellungnahme-einzelsachverstaendiger-dr--reiner-hanewinkel-data.pdf>

EU-Richtlinie Tabakwerbeverbot 2003, <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=CELEX%3A32003L0033>

Psychotherapieverbände im Gesprächskreis II:

AVM: Arbeitsgemeinschaft für Verhaltensmodifikation e.V.

BAG: Berufsverband der Approbierten Gruppenpsychotherapeuten e.V.

bkj: Berufsverband der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten e.V.

BPP/DGPT: Berufsverband der Psychologischen Psychoanalytikerinnen und Psychoanalytiker in der DGPT

BVKP: Bundesverband der Klinikpsychotherapeuten

bvvp: Bundesverband der Vertragspsychotherapeuten

BVKJ: Bundesvereinigung Verhaltenstherapie im Kindes- und Jugendalter e.V.

DFT: Deutsche Fachgesellschaft für Tiefenpsychologisch fundierte / Psychodynamische Psychotherapie

DGAP: Deutsche Gesellschaft für Analytische Psychologie

D3G: Deutsche Gesellschaft für Gruppenanalyse und Gruppenpsychotherapie

DGH: Deutsche Gesellschaft für Hypnose und Hypnotherapie e.V.

DGIP: Deutsche Gesellschaft für Individualpsychologie

dgkjf: deutsche gesellschaft für kinder- und jugendlichenpsychotherapie und familien-therapie e.V.

DGK: Deutsche Gesellschaft für Körperpsychotherapie e.V.

DGPs/Fachgruppe KliPs: Deutsche Gesellschaft für Psychologie, Fachgruppe Klinische Psychologie und Psychotherapie

DGPSF: Deutsche Gesellschaft für psychologische Schmerztherapie und –forschung

DGfS: Deutsche Gesellschaft für Sexualforschung e.V.

dgspS: Deutsche Gesellschaft für Suchtpsychologie

DGSF: Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie

DGVT: Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie e.V.

DPG: Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft

DPV: Deutsche Psychoanalytische Vereinigung

DPGG: Deutsche Psychologische Gesellschaft für Gesprächspsychotherapie

DPTV: Deutsche PsychotherapeutenVereinigung

DDGAP: Deutscher Dachverband Gestalttherapie für approbierte Psychotherapeuten e.V.

DFP: Deutscher Fachverband für Psychodrama e.V.

DVT: Deutscher Fachverband für Verhaltenstherapie

GNP: Gesellschaft für Neuropsychologie

GwG: Gesellschaft für Personenzentrierte Psychotherapie und Beratung

M.E.G.: Milton Erickson Gesellschaft für Klinische Hypnose

NGfP: Neue Gesellschaft für Psychologie

SG: Systemische Gesellschaft - Deutscher Verband für systemische Forschung, Therapie, Supervision und Beratung e.V.

VIVT: Verband für Integrative Verhaltenstherapie

VPP/BDP: Verband Psychologischer Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten im BDP e.V.

VAKJP: Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten